

Das Matthäus-Evangelium Teil 95

I. Text: **Mt 14,1-12;**

II. Thema

Herodes Antipas und die Sünde

III. Textbetrachtung

- a) Herodes Antipas (20-39 v. Chr., s.a. **Lk 3,1;**) war der zweite Sohn von Herodes dem Großen (73 v.Chr. – 4 n.Chr.) und dessen 4. Frau Malthake, einer Samariterin (Herodes d.Gr. wurde in Rom erzogen, erstellte den Neubau des Tempels in Jerusalem und ließ die Kinder bei Jesu Geburt töten) (**Mt 2,16-18**).
- b) Herodes Antipas war einer der Tetrarchen (Vierfürsten) unter römischer Protektion. Er war ein gerissener Mann, den unser Herr Jesus in **Lk 13,31;** einen Fuchs nennt. In **Lk 23,7;** war er im Vorfeld bei der Verurteilung Jesu beteiligt und verspottete unseren Herrn. Er ging 39 n. Chr nach Rom, wurde aber von Herodes Agrippa I, seinem Neffen und Schwager angeklagt (s.a. Apg 12,20-23; dessen jämmerlicher Tod) und nach Südgallien verbannt, wo er starb.

Er kannte sich in geistlichen Dinge teilweise aus und ging davon aus, dass die Wunderkräfte Jesu (gr. **δυναμεις** dynameis) von Auferstehungskräften ausgelöst würden und dass er der auferstandene Johannes der Täufer wäre. Er heiratete – nachdem er seine Frau verstoßen hatte, eine Tochter des nabatäischen Königs - seine Nichte und Schwägerin Herodias, eine Enkelin Herodes des Großen mit Mariamme. Deren Tochter aus erster Ehe mit Herodes Boethos, ebenfalls einem Sohn von Herodes d. Gr., Salome, wird hier genannt, als sie sich zum Werkzeug des Mordes an Johannes dem Täufer machen ließ. Das Fleisch, die Abhängigkeit von Menschen, die Menschenfurcht und ein voreiliger Eid brachten das Verderben.

Unten sein Bild auf einer Münze, daneben ein späteres Gemälde von Herodias.



- 1) Phil 3,10; Paulus zeigt, dass es die Auferstehungskraft Jesu als Realität gibt
- 2) Eph 2,5; durch den Sündenfall ist der Mensch tot in Sünden, Röm 7,9;
- 3) Hebr 2,14; der Teufel hatte die Macht (gr. **κρατος** kratos = Kontrolle) des Todes
- 4) Kol 2,13-15; nach Seinem Tod (Mt 27,50) ging unser Herr Jesus - genauso wie jeder Mensch der stirbt - ins Totenreich, den Hades
- 5) Apg 2,31; ER wurde aber dem Totenreich und der Vollmacht des Teufels nicht preisgegeben, weil Er den Teufel entmachtete
- 6) Hebr 2,9; Sein Tod unser Sieg
- 7) Apg 2,24; ER wurde aus den Toten auferweckt, weil der Teufel und der Tod keine Macht an IHM hatten
- 8) 2Kor 5,19-21; ER hatte selber keine Sünde, sondern trug unsere Sünden aufs Kreuz, 1Petr 2,24;
- 9) Kol 2,14; ER hat unsere Schuldschrift ausgelöscht
- 10) 1Kor 15,20; ER ist wahrhaftig auferstanden, auferweckt worden
- 11) Mt 28,5-7; die Botschaft
- 12) Röm 6,3; ER stirbt nicht mehr, sondern ist lt. Hebr 1,3; zur Rechten Gottes
- 13) Joh 3,15f; wer an IHN glaubt wird leben und ist vom Tod, Teufel und Hölle frei Joh 8,36;
- 14) Apg 10,43; Vergebung der Sünden, das Zentrum der Errettung
- 15) Offb 12,5f; das Blut Jesu, s.a. Röm 3,23-25; Eph 1,7;
- 16) Offb 1,18; Er hat jetzt den Schlüssel des Todes
- 17) Offb 20,6; der Tod hat keine Macht mehr über uns
- 18) Hebr 2,3f; die Auferstehungskräfte Jesu, (Messianische Wunder usw)
- 19) Mt 5,37; die Gefährlichkeit des Redens, des Schwures
- 20) 2Kor 1,17-22; Gottes Ja ist dagegen ein JA
- 21) Tit 1,2; weil Gott nicht lügen kann

Siehe auch den folgenden Exkurs über das Schwören auf der nächsten Seite:

das Schwören - der Eid

1) Bedeutung im Deutschen (ist im Griechischen ähnlich)

die Anrufung einer verehrten oder gefürchteten Macht zum Zeugen für die Wahrheit einer Aussage oder die Ehrlichkeit einer Zusage und zum Rächer des falschen oder gebrochenen Eides

- a) Schwur, Gelöbnis, Verpflichtung zu einer zukünftigen Handlung oder Verhaltensweise
- b) Bekräftigung mit der die Wahrheit einer Aussage zugesichert wird
- c) im Griechischen gibt es in einer Bedeutung auch den Gedanken eines Vertrages

2) im Alten Testament

- a) 1Mose 22,15ff; Gott schwört
- b) Ps 89,36; bei Seiner Heiligkeit
- c) 1Mose 26,3; Gott hält seine Schwüre, 5Mose 7,8;
- d) Jes 54,9; Gottes Schwur
- e) 1Mose 50,24; das Versprechen des Landes Israel
- f) 5Mose 29,12; das Versprechen des auserwählten Volkes
- g) Ps 89,4f; der Schwur der Verheißung
- h) 1Sam 3,14; Gericht durch Gottes Schwur bekräftigt
- i) Ps 95,11 der Schwur des Zornes und Gerichtes
- j) Dan 9,11; ein Beispiel
- k) 1Mose 31,53; die alttestamentlichen Heiligen schwören
- l) 3Mose 19,12; Verbot des falschen Schwörens, Ps 24,4;
- m) 4Mose 30,3; Gebot des Haltens eines Schwures
- n) 5Mose 6,13f; Gebot bei Seinem Namen zu schwören und Götzendienst zu verwerfen
- o) Jes 48,1; beim Namen des Herrn schwören, Jes 65,16;
- p) Jer 4,2; so wahr der Herr lebt
- q) Dan 12,7; „bei dem der ewig lebt“
- r) Jer 5,7; unechter Schwur
- s) 2Chr 15,14; ein Schwur der Hingabe
- t) 2Chr 15,15; von ganzem Herzen
- u) Neh 10,29; eine heilige Verpflichtung
- v) Ps 15,4; die man unter allen Umständen hält
- w) Ps 199,106; der Wille den Schwur zu halten
- x) Jos 2,17; der Ernst eines Schwures
- y) 1Sam 14,26; die Furcht vor dem Schwur
- z) Jer 5,2; der Meineid
- aa) Sach 8,17; die Liebe zum Meineid
- bb) Hos 10,4; Gericht
- cc) Ps 63,12; man schwört bei einem „Höheren“
- dd) Jes 45,23; Gott schwört bei sich selbst
- ee) Ps 110,4; der Messias
- ff) Ps 132,2; man kann Gott schwören
- gg) Jes 62,8; bei Seiner Rechten
- hh) 3Mose 5,4; leichtfertiges Schwören und Buße

- ii) 3Mose 5,22; die Gnade der Buße
- jj) Richt 21,7; das Beispiel einer Lösung
- kk) Pred 9,2; zwei Möglichkeiten

3) Im Neuen Testament

- a) Apg 2,30; Gott hält seine Schwüre auch im NT
- b) Hebr 6,17; Gottes Verheißungen
- c) Mt 5,36; nicht beim Haupt
- d) Mt 23,16-22; das Drama des Schwörens
- e) Mk 6,23; ein verhängnisvoller Eid
- f) Mt 26,72; Lüge und Schwur
- g) Mt 26,74; die Steigerung
- h) Hebr 6,13; beim Höchsten
- i) Offb 10,5f; ein Beispiel - Heben der Hand
- j) Hebr 6,16; das Ende des Widerspruchs
- k) Mt 5,33ff; das Verbot zu schwören
- l) Jk 5,12; das zweite Zeugnis

4) Zusammenfassung

- a) Gott schwört und verheißt
- b) Er hält es unbedingt ein
- c) im Alten Testament schwören Menschen bei einem Höheren, z.B. bei Gott
- d) sie schwören im Namen Gottes
- e) auch Engel schwören
- f) Gott bestraft falsche Eide
- g) Er gibt aber Gnade zur Buße
- h) im Neuen Testament hält Gott Seine Schwüre weiterhin
- i) das Schwören in den Evangelien wird eingeschränkt
- j) für die Gläubigen verbietet es der Herr
- k) Jakobus bestätigt dies als verbindliche Lehre
- l) der Grund s.a. Röm 3,4/Joh 8,44ff; aber auch in Spr 10,19;